

Saale-Zeitung.

Sechsbunderteiliger Jahrgang.

Anzeigen

Werden die Spaltenzeile oder dem Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unterm Kanalposten und allen Wannen-Verordnungen angenommen. Resten bei Seite 75 Pfg. Erscheint wöchentlich fünfmal, Sonntags und Montags einmal, (sonst proximal täglich.)

(Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis

Der Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., auswärts Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Am amtlichen Zeitungs-Bezugsamt unter Nr. 6553 eingetragen.

Für die Redaktion verantwortlich: Max Schanze in Halle. Erychthenden von 10% bis 12% Ubr. (Hauptredakteur: Redaktion Nr. 2532. — Expedition Nr. 178.)

Nr. 461.

Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 2. Oktober

1902.

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für das laufende Vierteljahr werden von allen Reichspostanstalten, in Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen, mannsgefehl angenommen. Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt bei allen kaiserlichen Postanstalten 3,25 Mark, bei unterm Kanalposten 2,50 Mark bei täglich einmaliger, 2,75 Mark bei zweimaliger Zustellung. Der monatliche Abonnementspreis beträgt 1,09 Mark bei der Post, bei der Expedition 0,85 Mark bei einmaliger, 1 Mark bei zweimaliger Zustellung.

Die Expedition.

Auf zur Arbeit!

Der freisinnige Parteitag in Hamburg hat die Erwartungen erfüllt, die von den Anhängern des entschiedenen Liberalismus auf ihn gesetzt worden sind. In angelegentlichem Maße ist eine Fülle von Material in drei Tagen erschlossen worden; die Verhandlungen haben volle Einnützigkeit innerhalb der Partei, sowohl in den zur Erörterung gestellten Fragen des Programms wie hinsichtlich der tatsächlichen Haltung ergeben. So weit der Parteitag in Betracht kommt, ist die Mobilisierung der Freisinnigen für die kommenden Wahlen erfolgt. Die Ausführung der in Hamburg gefassten Beschlüsse ist nunmehr Sache der Centralleitung und der Organisationen der Partei im Lande. Es gilt, überall die Anhänger des entschiedenen Liberalismus an die politische Arbeit zu führen, um durch zielbewusste, energische Agitation freisinnige Anschauung im Lande zu verbreiten.

Der Wahlkampf wird sich in erster Reihe um Zollfragen drehen. Wie immer, wo es sich um Interessenfragen des Sonderprogramms handelt, zeitigen solche Kämpfe eine ganz besondere Heftigkeit, das haben schon die letzten Erfahrungen gelehrt. Je länger die Entscheidung sich hinauzögert (bis zum Zustandekommen von neuen Handelsverträgen können unter Umständen Jahre verfließen), desto heftiger werden diese Kämpfe sich gestalten. Das Hauptziel stellen von Sonderverträgen, welche durch die Gesetzgebung erlangt werden sollen, handelt die Interessenten zu intensiver Wahlthätigkeit auf, nicht immer erreicht sich andererseits die Allgemeinheit in der Abwehr ebenso energisch und effektiv, zumal wenn die Benachteiligung aus Zollherabsetzungen für dieselbe nur mittelbar einer Reihe wirtschaftlicher Schlussfolgerungen erkennbar wird.

Es kommt deshalb darauf an, einerseits der Allgemeinheit überall die drohende Gefahr klar zu machen, andererseits auch zu verhindern, daß Verwirrungen angebliche Vorteile aus Zollherabsetzungen vorgegaukelt werden, die tatsächlich keineswegs vorhanden sind, sondern nur Nachtheile von Zollherabsetzungen zu erwarten haben. Das gilt namentlich von den kleineren und mittleren Landwirthen, die man von agrarischer Seite durch Verwertung aus angebliche Solidarität der Landwirtschaft sich anzugleichen sucht, die aber hauptsächlich von Getreidezoll keine Vorteile und von den Futtermitteln und vielen anderen Rollen nur entschiedene Nachteile haben. Für die Anstärkung dieser Klassen ist bisher lange nicht genug geschehen. Sie ist aber ganz besonders dankbar, insbesondere wenn man es versteht, den Nachweis der angeblichen Vorteile in genauer Berücksichtigung der am betroffenen Orte vorhandenen Größen- und Betriebsverhältnisse der Landwirtschaft. Auf dem Parteitag in Hamburg haben die Verhandlungen über die landwirtschaftlichen Fragen schätzenswerthes Material in dieser Richtung ergeben. Der ausführliche Bericht über den Parteitag wird in einiger Zeit erscheinen. Auf das Festhalten des Gemeinwohlens Landtagsabgeordneten Wengel sowie die Ausführungen des hiesigen Landtagsabgeordneten Seybold ist besonders hingewiesen. Auch Herr Kopych hat aus seiner reichen Erfahrung beachtenswerthe Winke für die Agitation auf dem Lande gegeben.

Der Festigung der Organisation ist volle Aufmerksamkeit zugunwenden. Vor allem muß eine zuverlässige Hilfe der Vertrauensmänner in jedem Wahlkreise beschafft werden. Ueber die Kandidatenfrage ist möglichst bald Entscheidung zu treffen. Der Parteitag in Hamburg hat in dieser Beziehung Gelegenheit zu erwünschter Besprechung und Klärung geboten. Sodann muß für die Beschaffung der erforderlichen Geldmittel frühzeitig gesorgt werden. Es gilt von den heutigen Wahlkämpfen dasselbe, was einst Montecuculi von den Erfordernissen des Krieges betonte: Geld, Geld und nochmals Geld! Auch die Beschaffung von Geld ist in vielen Beziehungen nur eine Organisationsfrage. In Wahlkreisen, welche noch aus den Vorjahren mit Schulden last beheimatet sind, besteht keine Ordnung und keine ausreichende Organisation. Dasselbe gilt von Wahlbereinigen, die es unterlassen, regelmäßig die Mitgliederbeiträge einzuzahlen auf die Anwesenheit neuer Mitglieder Bedacht zu nehmen und das Recht der Vertrauensmänner auszuüben. Solche Vernachlässigungen am Orte kann keine Centralleitung ausgleichen. Es darf nicht vorzukommen, daß man von der Centralleitung Deckung aller Kosten, die Stellung von Rednern, Abfassung von Flugblättern begehrt und womöglich auch noch die Kandidaten selbst, noch dazu nach vorgeschriebenem Muster gefertigt verlangt.

Der Hamburger Parteitag hat behauptet, daß fast überall in der Partei ein reges Leben und eifriges Interesse sich zeigt, größer als es in derselben Zeit vor den Wahlen des Jahres 1898 sich bemerklich machte. Aber die Gegner schlaßen auch nicht, weder rechts noch links. Darum pfändet den Tag, nützig die Zeit! Die Zustände im Reich sind unberechenbarer als je. Es kann in der weiteren Entwicklung der Dinge außerordentlich viel auf dem Spiele stehen, mehr, als es seit der Gründung des Reiches der Fall gewesen ist. Kein Volk wird auf die Dauer anders regiert, als es regiert zu werden verdient.

Deutsches Reich.

Sol- und Personalnachrichten.

- * Der Kaiser hat der Tochter des Oberpräsidenten v. Goltz für ein Reichsdiplomamt gefasht, worin er ausdient, daß dem Geforderten ein Ehrenplatz in den Annalen der preussischen Geschichte gesichert ist.
- * Der Kronprinz ist gestern vormittag von Thale in Müritzen eingetroffen und am Bahnhof von Legationsrat Graf v. Bernstorff, dem Vertreter des preussischen Gesandten in London, begrüßt worden. Der Kronprinz setzte alsbald seine Reise nach Tegel und nach dort, wo er bis 10 Tage als Gast des Herzogs Karl Theodor wohnen wird.
- * Der König von Battenberg empfing vorgestern in Friedrichshagen den in außerordentlicher Mission entsandten sächsischen Ministerpräsidenten von Westphal in Audienz, um aus dessen Händen ein Schreiben König Georgs entgegenzunehmen, welchem die sächsische Anerkennung angeschlossen ist. Darauf wurde der sächsische Gesandte Freiherr v. Friesen zur Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens empfangen. Im Laufe des Nachmittags brachte die sächsische Motorpost die sächsischen Wäite nach Bindau, von wo sie nach Müritzen weiterreisten.
- * Der Regierungsdirektor bei der Regierung der Wäla, Friedrich v. Wundt, ist zum Regierungspräsidenten von Nieder-Bayern ernannt worden.

Die Zollkommission.

hat in ihrer gestrigen Sitzung, wie wir schon telegraphisch meldeten, unter Ablehnung eines Antrags Gohn, der einen Minimalzoll von 750 M. für alle vier Hauptgetreidearten verlangte, die Kompromißfäße der ersten Lesung, hinsichtlich deren die Regierung früher schon erklärt hatte, daß sie unannehmbar seien, angenommen. Während aber bisher nur Minimalzölle für Getreide im Tarifgesetz festgelegt waren, hat die Kommission gestern auch für Vieh und Fleisch Minimalzölle in den §§ 1 des Tarifgesetzes aufzunehmen. In erster Lesung sollte die Kommission für Vieh und Fleisch im Tarifgesetz Zollherabsetzungen beschließen mit der Einschränkung festgelegter Bestimmungen, daß die Zollsätze durch Verträge nicht um mehr als 20 Proz. herabgesetzt werden dürfen, sie hat jetzt also ihren Beschluß erster Lesung nicht unwesentlich verschärft. Die Ablehnung des einmüßig erwählten Antrags Gohn erfolgte gegen die Stimmen des Bundesrats, des Antikenners Windwald und der Konserverfabrik Henning, Graf Kanitz und Westlich, während die Kompromißbeschlüsse erster Lesung gegen die Stimmen der Freisinnigen und Sozialdemokraten angenommen wurden. Die Minimalzölle für Vieh sollten nach einem Antrag Spahn im Zolltarifgesetz wie folgt bindend festgelegt werden:

- Für Pferde pro Stück im Werte bis 300 M. und einem Strohgewicht von weniger als 140 Pfd. 24 M., von mehr als 1000 M. 14 M., bis 2500 M. 14 M., von mehr als 2500 M. 28 M., ferner für die Doppelcentner 102 Pfd. 14,40 M., 101 Pfd. 14,40 M., 100 Pfd. 14,40 M., 99 Pfd. 14,40 M., 98 Pfd. 14,40 M., 97 Pfd. 14,40 M., 96 Pfd. 14,40 M., 95 Pfd. 14,40 M., 94 Pfd. 14,40 M., 93 Pfd. 14,40 M., 92 Pfd. 14,40 M., 91 Pfd. 14,40 M., 90 Pfd. 14,40 M., 89 Pfd. 14,40 M., 88 Pfd. 14,40 M., 87 Pfd. 14,40 M., 86 Pfd. 14,40 M., 85 Pfd. 14,40 M., 84 Pfd. 14,40 M., 83 Pfd. 14,40 M., 82 Pfd. 14,40 M., 81 Pfd. 14,40 M., 80 Pfd. 14,40 M., 79 Pfd. 14,40 M., 78 Pfd. 14,40 M., 77 Pfd. 14,40 M., 76 Pfd. 14,40 M., 75 Pfd. 14,40 M., 74 Pfd. 14,40 M., 73 Pfd. 14,40 M., 72 Pfd. 14,40 M., 71 Pfd. 14,40 M., 70 Pfd. 14,40 M., 69 Pfd. 14,40 M., 68 Pfd. 14,40 M., 67 Pfd. 14,40 M., 66 Pfd. 14,40 M., 65 Pfd. 14,40 M., 64 Pfd. 14,40 M., 63 Pfd. 14,40 M., 62 Pfd. 14,40 M., 61 Pfd. 14,40 M., 60 Pfd. 14,40 M., 59 Pfd. 14,40 M., 58 Pfd. 14,40 M., 57 Pfd. 14,40 M., 56 Pfd. 14,40 M., 55 Pfd. 14,40 M., 54 Pfd. 14,40 M., 53 Pfd. 14,40 M., 52 Pfd. 14,40 M., 51 Pfd. 14,40 M., 50 Pfd. 14,40 M., 49 Pfd. 14,40 M., 48 Pfd. 14,40 M., 47 Pfd. 14,40 M., 46 Pfd. 14,40 M., 45 Pfd. 14,40 M., 44 Pfd. 14,40 M., 43 Pfd. 14,40 M., 42 Pfd. 14,40 M., 41 Pfd. 14,40 M., 40 Pfd. 14,40 M., 39 Pfd. 14,40 M., 38 Pfd. 14,40 M., 37 Pfd. 14,40 M., 36 Pfd. 14,40 M., 35 Pfd. 14,40 M., 34 Pfd. 14,40 M., 33 Pfd. 14,40 M., 32 Pfd. 14,40 M., 31 Pfd. 14,40 M., 30 Pfd. 14,40 M., 29 Pfd. 14,40 M., 28 Pfd. 14,40 M., 27 Pfd. 14,40 M., 26 Pfd. 14,40 M., 25 Pfd. 14,40 M., 24 Pfd. 14,40 M., 23 Pfd. 14,40 M., 22 Pfd. 14,40 M., 21 Pfd. 14,40 M., 20 Pfd. 14,40 M., 19 Pfd. 14,40 M., 18 Pfd. 14,40 M., 17 Pfd. 14,40 M., 16 Pfd. 14,40 M., 15 Pfd. 14,40 M., 14 Pfd. 14,40 M., 13 Pfd. 14,40 M., 12 Pfd. 14,40 M., 11 Pfd. 14,40 M., 10 Pfd. 14,40 M., 9 Pfd. 14,40 M., 8 Pfd. 14,40 M., 7 Pfd. 14,40 M., 6 Pfd. 14,40 M., 5 Pfd. 14,40 M., 4 Pfd. 14,40 M., 3 Pfd. 14,40 M., 2 Pfd. 14,40 M., 1 Pfd. 14,40 M., 0 Pfd. 14,40 M.
- Für Pferde von mehr als 300 M. und einem Strohgewicht von weniger als 140 Pfd. 24 M., von mehr als 1000 M. 14 M., bis 2500 M. 14 M., von mehr als 2500 M. 28 M., ferner für die Doppelcentner 102 Pfd. 14,40 M., 101 Pfd. 14,40 M., 100 Pfd. 14,40 M., 99 Pfd. 14,40 M., 98 Pfd. 14,40 M., 97 Pfd. 14,40 M., 96 Pfd. 14,40 M., 95 Pfd. 14,40 M., 94 Pfd. 14,40 M., 93 Pfd. 14,40 M., 92 Pfd. 14,40 M., 91 Pfd. 14,40 M., 90 Pfd. 14,40 M., 89 Pfd. 14,40 M., 88 Pfd. 14,40 M., 87 Pfd. 14,40 M., 86 Pfd. 14,40 M., 85 Pfd. 14,40 M., 84 Pfd. 14,40 M., 83 Pfd. 14,40 M., 82 Pfd. 14,40 M., 81 Pfd. 14,40 M., 80 Pfd. 14,40 M., 79 Pfd. 14,40 M., 78 Pfd. 14,40 M., 77 Pfd. 14,40 M., 76 Pfd. 14,40 M., 75 Pfd. 14,40 M., 74 Pfd. 14,40 M., 73 Pfd. 14,40 M., 72 Pfd. 14,40 M., 71 Pfd. 14,40 M., 70 Pfd. 14,40 M., 69 Pfd. 14,40 M., 68 Pfd. 14,40 M., 67 Pfd. 14,40 M., 66 Pfd. 14,40 M., 65 Pfd. 14,40 M., 64 Pfd. 14,40 M., 63 Pfd. 14,40 M., 62 Pfd. 14,40 M., 61 Pfd. 14,40 M., 60 Pfd. 14,40 M., 59 Pfd. 14,40 M., 58 Pfd. 14,40 M., 57 Pfd. 14,40 M., 56 Pfd. 14,40 M., 55 Pfd. 14,40 M., 54 Pfd. 14,40 M., 53 Pfd. 14,40 M., 52 Pfd. 14,40 M., 51 Pfd. 14,40 M., 50 Pfd. 14,40 M., 49 Pfd. 14,40 M., 48 Pfd. 14,40 M., 47 Pfd. 14,40 M., 46 Pfd. 14,40 M., 45 Pfd. 14,40 M., 44 Pfd. 14,40 M., 43 Pfd. 14,40 M., 42 Pfd. 14,40 M., 41 Pfd. 14,40 M., 40 Pfd. 14,40 M., 39 Pfd. 14,40 M., 38 Pfd. 14,40 M., 37 Pfd. 14,40 M., 36 Pfd. 14,40 M., 35 Pfd. 14,40 M., 34 Pfd. 14,40 M., 33 Pfd. 14,40 M., 32 Pfd. 14,40 M., 31 Pfd. 14,40 M., 30 Pfd. 14,40 M., 29 Pfd. 14,40 M., 28 Pfd. 14,40 M., 27 Pfd. 14,40 M., 26 Pfd. 14,40 M., 25 Pfd. 14,40 M., 24 Pfd. 14,40 M., 23 Pfd. 14,40 M., 22 Pfd. 14,40 M., 21 Pfd. 14,40 M., 20 Pfd. 14,40 M., 19 Pfd. 14,40 M., 18 Pfd. 14,40 M., 17 Pfd. 14,40 M., 16 Pfd. 14,40 M., 15 Pfd. 14,40 M., 14 Pfd. 14,40 M., 13 Pfd. 14,40 M., 12 Pfd. 14,40 M., 11 Pfd. 14,40 M., 10 Pfd. 14,40 M., 9 Pfd. 14,40 M., 8 Pfd. 14,40 M., 7 Pfd. 14,40 M., 6 Pfd. 14,40 M., 5 Pfd. 14,40 M., 4 Pfd. 14,40 M., 3 Pfd. 14,40 M., 2 Pfd. 14,40 M., 1 Pfd. 14,40 M., 0 Pfd. 14,40 M.

Eine sehr lebhafte Debatte entpand sich zu dem von den Sozialdemokraten gegen die Kartelle gerichteten Antrag: „Der Bundesrat ist verpflichtet, die Zölle für den Ausfuhr eingehende Waaren auszuheben und deren zollfreie Einfuhr auszuweisen, wenn die gleichartigen Waaren von deutschen Vereinbarungen (Einfuhr, Zölle, Kartelle, Zölle, Zölle und dergl.) nach dem oder im Auslande billiger verkauft werden, als im deutschen Zollgebiet. Die getroffenen Anordnungen sind dem Reichstage oder, wenn dieser nicht veranlaßt ist, bei seinem nächsten Zusammentritt mitzuteilen. Sie sind außer Kraft zu legen, wenn der Reichstag seine Zustimmung nicht erteilt.“

Von angebotenen preisgebehrlichen Maßnahmen gegen die Kartelle abgesehen, wurde die Kartellfrage durch die Kartellfrage nach dem oder im Auslande billiger verkauft werden, als im deutschen Zollgebiet. Die getroffenen Anordnungen sind dem Reichstage oder, wenn dieser nicht veranlaßt ist, bei seinem nächsten Zusammentritt mitzuteilen. Sie sind außer Kraft zu legen, wenn der Reichstag seine Zustimmung nicht erteilt.

Steuerdirektionsbezirk ist eine Maßgabe zu erteilen, die auf Verlangen über die Zolltariffrage Auskunft zu geben hat, zu welchen bestimmte Waaren oder Gegenstände im deutschen Zollgebiet angelassen werden.“

Im weiteren Verlauf der ausgedehnten Verhandlungen wurde der in erster Lesung neu eingefügte § 7a betreffend die Fortsetzung des Zolltarifs nach dem oder im Auslande billiger verkauft werden, als im deutschen Zollgebiet. Die getroffenen Anordnungen sind dem Reichstage oder, wenn dieser nicht veranlaßt ist, bei seinem nächsten Zusammentritt mitzuteilen. Sie sind außer Kraft zu legen, wenn der Reichstag seine Zustimmung nicht erteilt.

Politisches.

Die Burengenerale werden, wie nach einer an die Wäiter gelangenden Privatmitteilung nunmehr feststeht, am 17. Okt. nach Berlin kommen. Zum vielerörterten Empfang beim Kaiser erfährt das Londoner Blatt „Morning Post“, daß die Burengenerale die Audienz beim Kaiser Wilhelm nachrichten, und daß dieser erwiderte, er würde sie empfangen, wenn ihm ihr Wunsch durch die britische Botschaft übermitteln würde. Staatssekretär v. Bötticher sandte an das britische Konsulat in London die Mitteilung, daß die Botschaft übermittelte die britische Regierung. Ob die Unterredung mit dem Kaiser stattfinden oder nicht, hängt schließlich davon ab, ob die britische Regierung geneigt sein werde, den Burengenerale die erforderliche Einführung durch den britischen Botschafter in Berlin zu gewähren, wenn sie darum nachsuchen. — Also ob die englische Regierung die Gnade haben wird, den Empfang zu vermitteln, davon hängt das Zustandekommen der Audienz ab. Gegenüber dieser glaubhaften Darstellung schreibt „Daily Graphic“: Niemand in England braucht den Generalen die Ehre einer Unterredung mit Kaiser Wilhelm zu wünschen oder davon überzeugt zu sein, daß der Kaiser würde, solche ausgedehnten Freizeit zu gewähren. „Morning Post“ hat wohl Recht in seiner Form den Kern der Sache.

In London sucht man den Grund der Freisetzungen abzuwickeln und läßt sich auf Berlin schreiben:

Den aus Berlin eingehenden Freisetzungsnachrichten zufolge scheint der Grund dort erneut zu sein, daß die gesamte englische Presse den Angriff auf den Kaiser wegen Empfang der Burengenerale gemacht habe, während es doch nur die Regierung nachstehenden Wäiter „Stambard“ und „Times“ waren und andere Wäiter mit größerem oder geringerem Eifer nachhaken. Man war offenbar hier selbst über den Angriff des „Stambard“ und der „Times“ überrollt. Doch scheint uns der offizielle Bericht, die öffentliche Meinung gegen den Empfang der Burengenerale beim Kaiser aufzugeben, was daraus amüßig Grund zu nehmen, den Generalen die Einführung beim Kaiser zu verweigern, mißlungen. Der Berliner „Morningpost“-Korrespondent hat offenbar nicht offiziellen Wind gehabt, wenn er heute ein derartigiges Telegramm an sein Blatt schickte und erklärt, es würde beim Empfang abgelehnt werden. Der imperialistische liberale „Daily Chronicle“ ist weniger arrogant als der „Stambard“. Das Blatt erklärt zwar, es habe nicht die lächerliche Impertinenz, dem Kaiser Vorschriften für den Empfang der Generale zu diktieren, macht aber darauf aufmerksam, daß, da der deutsche Regierung offenbar nichts daran liege, bezügliche Beziehungen zu England aufrechtzuerhalten, man sich in England zu fragen habe, ob dies nach für eine Politik mit diesen Beziehungen rechnen könne. Deutschfreundliche Politik ist nicht die einzige, die man verfolgen könne. Den „Chronicle“-Ausstellungen ist allerdings keine große politische Bedeutung beizulegen.

In Polen droht wieder ein Skandal schismatischer Art. In der letzten bekannten Sitzung des Majors Enbüll wird jetzt durch den Botschaftssekretär die Bildung eines Protokolls zur Abwehr und Klärung der Verantwortlichkeit, die neue Anträge gegen Enbüll und seinen Anhang enthält. Es erscheint höchstwahrscheinlich, daß die „Neue Pol. Rev.“ dazu, wie sich in der Provinz Polen in den letzten Jahren Zustände entwickelt konnten, die an die Kamorra in Neapel erinnern. Es kann nicht ausbleiben, daß die Verlesung dieser Zustände schwerwiegende Folgen für die gesamte Provinz nach sich ziehen wird. — Es wäre zu wünschen, wenn sich die häufig „offizielle“ Korrespondenz etwas weniger dümel in Bezug auf die letzten Kundgebungen erwiderte.

Wirtschaftliches.

Zur Veranlagung der Zollrückvergütungsfrage hat, wie der „B.“ aus Berlin gemeldet wird, die Centralleitung zur Vorbereitung von Handelsverträgen eine besondere Kommission eingesetzt, die am 4. Oktober zu ihrer ersten Sitzung zusammenzutreten und zunächst das amerikanische Zollrückvergütungsabkommen erörtern wird.

Kirche und Schule.

Der neuernannte päpstliche Nuntius, Monsignore Mucchi, ist gestern nachmittags, von Rom kommend, in Müritzen eingetroffen. Der offizielle Antritt seines Postens erfolgt erst nach der Rückkehr des Reichsregenten, der heute nach Wechselsagen zu 14tägigem Aufenthalt abreist.

Parlamentarisches.

Der Senatsentwurf des Reichstages ist zum 14. Oktober bei Beginn der ersten Plenarsitzung zum Bescheid zu bringen, wenn die zweite Lesung des Tarifs beginnen soll. Man nimmt an, daß man am 15. Okt. die zweite Lesung auf die Tagesordnung setzen wird. Am 14. Okt. soll den Fraktionen auch noch Gelegenheit gegeben werden, zu dem Tarifsstellung zu nehmen. * Der Marine-Gesetz, der „Wall. Revue“ zufolge, in der Gestalt, die er im neuen Reichshandels-Vereinbarung



von flatter Störung seiner Geistesfähigkeit... durch die seine freie Willensbetätigung... in ungeschicklichen Wäre... durch die seine freie Willensbetätigung... in ungeschicklichen Wäre... durch die seine freie Willensbetätigung... in ungeschicklichen Wäre...

Georg von Telford, wo sie durchweg, selbst an der Küste, in nur ganz geringer Stärke auftraten... auf dem Bergspiegel... in nur ganz geringer Stärke auftraten... auf dem Bergspiegel... in nur ganz geringer Stärke auftraten... auf dem Bergspiegel...

Warten ist noch nicht befristet; er selbst noch immer an hatter Nervenzustand.

Reinhardt. Wie aus Oben gemeldet wird, wurde in der vorberühmten... die 75 Jahre alte Frau... die 75 Jahre alte Frau... die 75 Jahre alte Frau... die 75 Jahre alte Frau...

Ein heiteres Kommissum... sich an einem der letzten Sonntage... der Kirche eines der erpflanzlichen Dorfs... der Kirche eines der erpflanzlichen Dorfs... der Kirche eines der erpflanzlichen Dorfs...

Ein heiterer Widdier. Ein Förster, in dem waldreichen im Norden von Paris... die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt...

Ein Tod. In der Reichsstadt... die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt...

Die Colera in Ostia. Auf Befehl... die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt...

Einem gravesten Verbrechen... die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt...

Provinzialnachrichten.

* Trost. 1. St. (Substanz der... die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt...

* Besinn. 1. St. (Eingekerkertes... die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt...

* Besinn. 1. St. (Eingekerkertes... die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt...

* Besinn. 1. St. (Eingekerkertes... die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt...

* Besinn. 1. St. (Eingekerkertes... die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt...

* Besinn. 1. St. (Eingekerkertes... die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt...

* Besinn. 1. St. (Eingekerkertes... die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt...

* Besinn. 1. St. (Eingekerkertes... die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt...

* Besinn. 1. St. (Eingekerkertes... die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt...

* Besinn. 1. St. (Eingekerkertes... die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt...

* Besinn. 1. St. (Eingekerkertes... die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt...

* Besinn. 1. St. (Eingekerkertes... die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt...

* Besinn. 1. St. (Eingekerkertes... die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt...

* Besinn. 1. St. (Eingekerkertes... die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt...

* Besinn. 1. St. (Eingekerkertes... die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt...

Verminthes.

Auf einer Probestadt... die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt...

Letzte Telegramme.

Berlin, 2. St. Das „St. Journ.“ schreibt... die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt, die beiden Departement die angelegt...

Wetter-Vorhersagen

anhand der Berichte der Deutschen Gewitter...

- 5. Oktober: Wolke, milde, windig. Viehfang beendet.
6. Oktober: Wolke, wenig verändert. Sehr windig.
7. Oktober: Wolke, theils heiter, frühzeitig Regenfall.
8. Oktober: Wolke mit Sonnenchein, etwas kühler.
Stimmung an den Küsten.

Meteorologische Station in Volk.

Table with 2 columns: 1. Oktober (9 Uhr 12 Min. ab), 2. Oktober (7 Uhr 12 Min. mitt). Rows include Barometer, Thermometer, Wind, etc.

Maximum der Temperatur am 1. Oktober: 12.6°C. Minimum in der Nacht vom 1. Oktober zum 2. Oktober: 3.9°C.

Berichtungen.

Frankfurt, 30. Sept. (Schlussbericht der Brauerei...

Mark (bezw. für 100 in Fig.): Rinder: Ochsen: 1) vollfleischig...

Verlust und Tendenz. Vom Rinderhandel blieben ungefähr 480 Stück unverkauft...

Bewegungen der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie...

Berliner Börse vom 1. Oktober.

(Ergänzung zu den letzten Meldungen in gest. Abendblatt.)

Bank-Disconto.

Berlin Wechsel 3, Lomb. 4. Amsterdam 3, Brüssel 3, Wien 5...

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Table listing various bonds and government securities with prices and yields.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds from countries like Argentina, Brazil, etc.

Eisenbahnprior-Obligationen.

Table listing railway priority bonds from various companies.

Bank-Aktionen.

Table listing bank shares from various institutions.

Industrie-Aktionen.

Table listing industrial shares from various companies.

Eisenbahn Stamm-Aktion.

Table listing railway common shares.

Bank- u. Kredit-Akt.

Table listing bank and credit shares.

Industrie-Papier.

Table listing industrial paper shares.

Hypoth.-Fond- u. Rentenbrief.

Table listing mortgage and bond certificates.

deutscher Lloyd, Würzburg, von Ostasien, 23. in Saan...

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null).

Table showing water levels at various locations like Atern, Weissenfeld, etc.

Der Wasserstand von Tschina befindet sich im Abwärtsschritt.

Table showing water levels for Moldau, Enns, Elbe, etc.

Aussig, 1. Okt. Von den oberen Plätzen werden 4 em Fall gemeldet...

Bezugs- u. Aktien-Ges.

Table listing subscription and stock companies.

Oblig. v. Industr. u. Bergw. Ges.

Table listing industrial and mining bonds.

Bank-Aktionen.

Table listing bank shares.

Leipziger Börse, 1. Oktober.

Table showing Leipzig market data for various goods.

Leipziger Börse, 1. Oktober.

Table showing Leipzig market data for various goods.

Leipziger Börse, 1. Oktober.

Table showing Leipzig market data for various goods.

Leipziger Börse, 1. Oktober.

Table showing Leipzig market data for various goods.

Leipziger Börse, 1. Oktober.

Table showing Leipzig market data for various goods.

Leipziger Börse, 1. Oktober.

Table showing Leipzig market data for various goods.

Leipziger Börse, 1. Oktober.

Table showing Leipzig market data for various goods.

Leipziger Börse, 1. Oktober.

Table showing Leipzig market data for various goods.